

Allgemeine Uhrmacher-Zeitung

Verbands-Organ

Internationales Fachjournal
für Uhrmacherei und ver-
wandte Berufszweige

Zeitschrift für die Fortschritte
im Uhrmachergewerbe, In-
dustrie und Wissenschaft

Erseheint am 1. und 15. jeden Monats. Abonnementspreis halbjährlich Mk. 3.— für Deutschland bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen. Für das Ausland Mk. 4.— bei direkter Zusendung unter Kreuzband durch die Post. Post-Zeitungsliste: Seite 7 der Zeitungspreisliste für 1905.

.. Preis der Anzeigen: .. Die viergespaltene Nonpareille-Zeile 30 Pf. unter Rabattgewährung bei Wiederholungen.

Beilegung von Prospekten unterliegt besonderer Vereinbarung.

Offizielles Organ des Deutschen Uhrmacher Gehilfen-Verbandes.

Redaktion:
C. Schulte, Berlin SW., Kochstr. 25.
Telephon Amt IV, 7791.

Berlin, den 15. April 1906.

Expedition:
Arthur Krüger, Görlitz Jakobstrasse 10.
Fernsprecher 234

W. Lehmann, I. Vorsitzender
Berlin S. 42
Brandenburgstrasse 18, I.

Central-Geschäftsstelle:
Carl Schulte
Berlin S.W., Kochstrasse 25.

Ernst Knuth
I. Cassierer des Deutsch. Uhrm.-Gehilfen-Verbandes
Berlin S.W., Kochstrasse 25.

Einführung in die fachlichen Elementar- kenntnisse des Uhrmachers.

Von F. W. Ruffert.
(Fortsetzung).

158. Frage: Wie unterscheidet sich hiervon die Epicykloide oder Aufradlinie, Fig. 38?

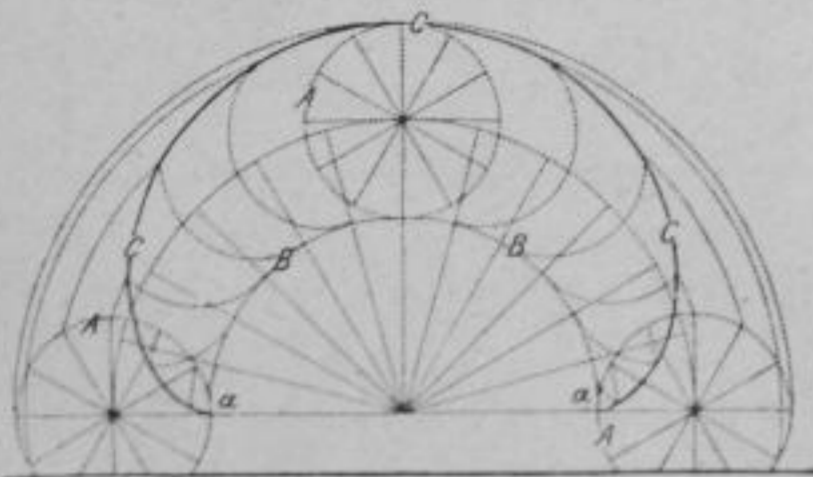


Fig. 38. Darstellung des Entstehens von nur einer Epicykloide. Der erzeugende Punkt a im Rollkreise beschreibt sie. Der Rollkreis A ist nur halb so gross, als der Grundkreis B , auf dem er sich abrollt.

Antwort: Anstatt der senkrechten Linien auf der Grundlinie sind nun verlängerte Halbmesser des Grundkreises BB gezogen, die für die Mittel der Teile des Rollkreises AA gelten, deren Durchschneidungspunkte für die Epicykloide C massgebend sind, nachdem auch die 12 Teilpunkte der Kreise wieder paarweise durch Kreisteile dargestellt sind, die bei der Cykloide nur durch wagrechte Linien angedeutet waren. Die letzteren Linien sind für die Anfangsteile der Epicykloide innerhalb des ersten und letzten Rollkreises nur so weit gezogen, als sie nötig waren, um die Durch-

schneidungspunkte zu finden, die in Fig. 36 durch die Nummern 1 bis 12 bezeichnet sind.

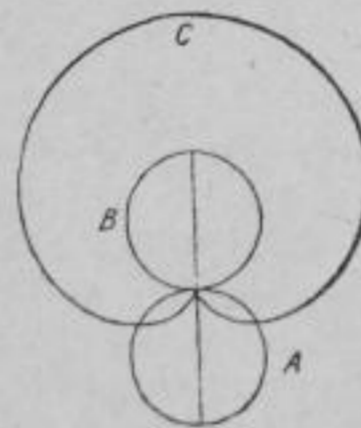


Fig. 39.

Fig. 39. Sind Rollkreis A und Grundkreis B gleich gross, so entsteht eine Epicykloide C , die sich ganz um den Grundkreis B schlingt.

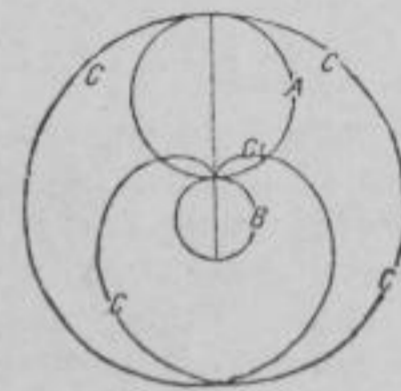


Fig. 40.

Fig. 40. Ist der Rollkreis A doppelt so gross als der Grundkreis B , so entsteht eine Epicykloide C , die sich doppelt um den Grundkreis B schlingt.

Der Rollkreis A ist bei Fig. 38 halb so gross, als der Grundkreis B . Wäre er ebenso gross, so ginge eine Epicykloide C des Rollkreises A um den ganzen Grundkreis B herum, Fig. 39, wäre er doppelt so gross, A , Fig. 40, als der Grundkreis B , so ginge eine Epicykloide C zweimal um den B herum u. s. f.

159. Frage: Was haben die Cykloide und Epicykloide einander gemein, worin unterscheiden sie sich und welches sind ihre charakteristischen Merkmale?

Antwort: Ihre Krümmung ist zu Anfang und Ende am grössten, am Scheitelpunkt am geringsten. Es können aber auch beide am Ende durch gerade Linien fortgesetzt werden, ohne Winkel (Ecken oder Kanten), nur dass bei der ersteren die Linien parallel stehen und mithin rechtwinkelig zur Grundlinie, bei der Epicykloide